



Trauma und Selbstheilungs-Potenziale

In diesem Seminar versuche ich einen Überblick über die verschiedenen Traumaformen und Typen, sowie den späteren Reaktionen und deren Symptomanhaftungen zu vermitteln. Wir suchen zu verstehen, welche Potenziale sich im Schutzmuster eines Traumaverlaufes und den späteren Reaktionen von Bewältigungsversuchen (Posttraumatische Reaktionsmuster) zeigen, verstehen und nutzen lassen.

Besonderes Augenmerk schenken wir den Kompensationsstrategien und ihren innewohnenden Ressourcen, sowie dem enormen Lebenswillen und der Kreativität von traumatisierten, stark verletzten Menschen, und wie wir diese für unsere begleitende, therapeutische Beziehungsarbeit sinnvoll nutzen können.

Ich gebe auch einige praktische Beispiele, spezieller Methoden die ich in Kombination zur Begleitung, und immer in Zusammenarbeit mit meiner Klientel verwende. Gleichzeitig beachten wir, wie wir uns möglichst unabhängig von Methodik, stattdessen auf unsere eigene Haltung und Flexibilität in der therapeutischen, oder sonst begleitenden Beziehung, verlassend, bewegen können. Wie wir z.B. für uns selbst sorgen, und uns selbst immer genügend Einfühlung geben können, um auch herausfordernde Prozesse annehmen, wertschätzen und nutzen zu können.

Deshalb gilt unsere Aufmerksamkeit dem Sinn der verschiedenen (post)traumatischen Phänomene wie z.B.: Dissoziation, Reinszenierung, Trigger, Halluzination, Hypervigilanz, Dissoziation, Täterintrojekten und Täterimplantaten, Erlebnisdefizit, Zeitriss, Überlebenskompromiss und der

vielgeschätzten Kompensationsleistung.

Wir beschäftigen uns auch mit den (Selbst-)Schuld und Schamgefühlen, sowie den mitgenommenen Tabus aus den Traumainhalten.

Bindungs- und Beziehungstheorien werden uns helfen zu verstehen, wie diese verschiedenen Dynamiken sich heilsam einbeziehen lassen, und deshalb immer das zentrale therapeutische Einfühlen, Verstehen und Handeln in Beziehung beeinflussen.

Wie sich solch spezielles Beziehungserleben für früh- und komplex traumatisierte Menschen anfühlen und auswirken kann, und in der Übertragung wirksam wird.

Wie können wir uns, und unser Gegenüber vor Kategorisierung, Pathologiesierung, oder destruktiven Gegenübertragungen weitgehend bewahren? Wie können wir mit uns selbst wertschätzend bleiben, wenn wir in den „Traumafilm“ mithinein gezogen werden, um dadurch wieder heraus zu finden und damit einen Weg anzuzeigen?

Was hilft uns, zu wertschätzendem, salutogenen und Ressourcen orientiertem Einfühlen zu gelangen? Welche Rahmenbedingungen unterstützen uns, wo sind Ängste nützlich, wo können wir sie loslassen?

Wir werden uns aus dem Fundus der Kunsttherapeutischen, Traumatherapeutischen und Imagobegleitenden, sowie Körperorientierten Methoden, Musik und Aufstellung frei bedienen, um zu sehen, das Werkzeuge sehr hilfreich, aber eben nur Werkzeuge sind, und immer nur in behutsamer Absprache und Transparenz mit den Menschen die mit uns arbeiten, leben, oder die wir begleiten auch Frucht bringend sein können.

Es werden begleitend auch Handouts und Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt, sowie eine Teilnahmebestätigung ausgehändigt.

Ich freue mich auf eine spannende Zusammenarbeit, Eure Neugierde, Skepsis, Fragen, Erfahrungen, Erkenntnisse, und andere Bereicherungen.

Jede/r die/der ein persönliches und/oder berufliches Interesse mitbringt, ist bei diesem Grundlagenseminar herzlich willkommen.

Ab Herbst 2017 werde ich noch weiterführende und Vertiefungs-Seminare mit der Möglichkeit von Fallsupervision anbieten- jeweils mit unterschiedlichen

MitarbeiterInnen aus verschiedenen Fachbereichen.

Das Grundlagenseminar wird dann als Voraussetzung angenommen.

Anmeldungen oder Fragen bitte unter: kunsttherapie@dorisdeixler.at

Fragen auch unter 0699/100 66 828 möglich.

Ich habe in jedem Seminar auch einen Platz mit Sozialtarif zu vergeben- bitte rechtzeitig direkte Anfrage an mich.

Sollte Jemand dieses Seminar bei sich in ihrer/seiner Umgebung organisieren wollen, ist diejenige Person natürlich kostenfrei dabei.

Mindestteilnehmerzahl sind dann sechs Personen.

Freu mich auch über Empfehlungen.

Doris Deixler

Kunst- und Traumatherapeutin ÖBKT

Bild. Künstlerin

Suchtberaterin

Prof. Imago Facilitator

Gebärdensprache vertraut

www.dorisdeixler.at

kunsttherapie@dorisdeixler.at

Praxis: Wien, 2., Castellezgasse 9/1

Büro: 2115 Ernstbrunn, Laaerstr.8/5